

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTER TEIL

UNTERSUCHUNG DER BERNHARD-ÜBERSETZUNG

Einleitung	3
I. Beschreibung der Handschriften	5
1. Handschrift a München, Bayerische Staatsbibliothek Cod. germ. 813	5
2. Handschrift b München, Bayerische Staatsbibliothek Cod. germ. 814	9
3. Handschrift c München, Bayerische Staatsbibliothek Cod. germ. 350	11
4. Handschrift d München, Bayerische Staatsbibliothek Cod. germ. 817	13
5. Handschrift e München, Bayerische Staatsbibliothek Cod. germ. 778	35
6. Handschrift n Salzburg, Stiftsbibliothek Nonnberg Handschrift 23 D 2	40
7. Handschrift p Salzburg, Stiftsbibliothek St. Peter Handschrift b VI 15	42
8. Handschrift q Salzburg, Stiftsbibliothek St. Peter Handschrift b II 10	45
9. Handschrift s Berlin, Staatsbibliothek der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, früher Preußische Staatsbibliothek Ms. germ. 4 ^o 179	47
II. Untersuchung der Handschriftenverhältnisse	52
1. Die Abhängigkeit der Handschriften	52
2. Die Handschrift a: Das Original der Übersetzung	62
III. Die Haupthandschrift cgm 813 (Hs. a)	70
A. Gliederung des Textes, Schreibweise, sprachliche Merkmale / Besonderheiten	70
1. Die Gliederung des Textes durch Absätze und Überschriften ..	70
2. Interpunktion	72
3. Verwendung von Groß- und Kleinschreibung	74
4. Abkürzungszeichen	74
5. Schreibgewohnheiten	75

6. Einzelne Formen	79
7. Der landschaftlich gebundene Wortschatz	80
B. Die lateinische Vorlage	83
1. Die Zugehörigkeit zur M-Rezension	83
2. Die Tegernseer Cantica-Handschrift – clm 18 238	86
3. Der Zusatz aus den 'Sermones in Psalmum «Qui habitat»'	92
C. Die Korrekturen	93
1. Wortersatz	93
2. Nachträge	98
3. Die Doppelschreibungen	100
IV. Lateinischer und deutscher Text. Beobachtungen zur Sprache des Übersetzers	102
1. Wortwahl und Wortbildung in ihrer Abhängigkeit vom lateinischen Text	102
2. Der lateinische Begriff in deutscher Übersetzung	109
V. Zur Entstehungsgeschichte der Übersetzung	118

ZWEITER TEIL

WEITERE ARBEITEN DES ÜBERSETZERS

Vorbemerkung	139
I. Der zweite Text von cgm 813, Bl. 261^r–273^v	140
1. Überlieferung und Handschriftenverhältnisse	140
2. Handschrift a als Original	142
3. Inhaltliche Beschreibung des Textes II	144
Anhang: Die in Verbindung mit der Bernhard-Übersetzung überlieferte Übertragung des Hohenliedes im cgm 814	147
II. Die Sammlung A (= Ascetica) in den Handschriften cgm 778 und Salzburg, St. Peter b II 10	151
1. Der Umfang der Sammlung A	151
2. Inhaltliche Beschreibung der Texte A ₁ –A ₈	153
3. Die Empfänger der Traktate A ₁ –A ₈	161
4. Gründe für das Bestehen der Sammlung A aus der handschriftlichen Überlieferung	164

5. Gründe für eine gemeinsame Autorschaft bei den Texten der Sammlung A	169
6. Zusammenfassung	185
Anhang: Zwei in Verbindung mit der Sammlung A in e und q überlieferte Werke	187
III. Die Sammlung M (= Mystica) in der Handschrift Salzburg, St. Peter b VI 15	191
A. Die Gruppe M ^{III} (M ₁₀ –M ₁₄)	192
1. Inhaltliche Beschreibung der Texte	192
2. Gemeinsamkeiten bei den Texten der Gruppe M ^{III}	202
3. Gründe für eine gemeinsame Autorschaft bei den Texten der Gruppe M ^{III}	207
B. Die Gruppe M ^I (M ₁ –M ₅)	214
1. Inhaltliche Beschreibung der Texte	215
2. Gemeinsamkeiten bei den Texten der Gruppe M ^I	222
3. Verbindungen zwischen den Texten M ^I und der Bernhard-Übersetzung	223
C. Die Gruppe M ^{II} (M ₆ –M ₉)	226
1. Inhaltliche Beschreibung der Texte	226
2. Gemeinsamkeiten bei den Texten der Gruppe M ^{II}	236
3. Verbindungen zwischen den Texten M ^{II} und der Bernhard-Übersetzung	238
D. Der Eucharistietraktat, Text M ₁₅	242
1. Inhaltliche Beschreibung von M ₁₅	243
2. Die Verweise in M ₁₅	248
3. Die Verbindungen zwischen M ₁₅ und der Bernhard-Übersetzung	249
E. Ergebnisse	249
IV. Die „Mischsammlung“ im cgm 263	251
1. Beschreibung des cgm 263 (Hs. f)	251
2. Die Gerson-Übersetzung (Text 3)	254
3. Die Übersetzung des 'Benjamin major' Richards von St. Viktor (Text 8)	254

DER ÜBERSETZER UND SEINE BEZIEHUNGEN
ZUM KLOSTER TEGERNSEE

I. Die handschriftliche Überlieferung der deutschen Werke	263
II. Die lateinischen Vorlagen	264
III. Der geistesgeschichtliche Hintergrund des Übersetzungswerkes	265
1. Die Kontroverse über die mystische Theologie	265
2. Die Melker Reformbewegung	269
IV. Bernhard von Waging – der Übersetzer?	272

ANHANG

I. Abkürzungsverzeichnis	277
II. Quellen- und Literaturverzeichnis	279
1. Lateinische und deutsche Textausgaben	279
2. Darstellungen	281
3. Handschriftenkataloge, grammatische und lexikalische Hilfsmittel .	288
III. Register	291
1. Handschriften	291
2. Überschriften und Incipits	292
3. Personen und Werke	294